

**Gespräch mit Vertreter/innen der fünf großen Sportvereine
am 11.2.2010, 18.00 bis 19.30 Uhr**

04. Mrz. 2010

Teilnehmer/innen:

B. Albers, TuRa Harksheide
F. Fröhlich, 1. SC Norderstedt e.V.
T. Dreyer, SV Friedrichsgabe
H. Götz, Norderstedter Sportverein e.V.
R. Götz, Norderstedter Sportverein e.V.
W. Hachmann, 1. SC Norderstedt e.V.
A. Mordhorst, TuRa Harksheide
R. Rettke, Glashütter SV
K. Bostelmann, VHS
H.J. Rahnenführer, VHS

Im Gespräch wurden verschiedene Themen durchgesprochen, die von den Sportvereinen als zeitweise problematisch gesehen werden.

Interesse bestand am Bereich Offene Ganztagsgrundschule, wo die VHS ja möglicherweise als Dienstleister auftreten werde. Seitens der VHS wurde der Planungsstand erläutert und unterstrichen, dass die Sportvereine für etwaige Bewegungsangebote erster Kooperationspartner wären.

Die SVE verwiesen darauf, dass für ein zu geringes Honorar keine qualifizierten Trainer im Nachmittagsbereich zur Verfügung stünden. Ggfs. wäre hier mit dem Schulträger über auskömmliche Honorare zu verhandeln.

Vereinbart wurde, dass bei der endgültigen Abfrage der Elterninteresse die Fragen zum Bewegungsbereich mit den Sportvereinen abgesprochen werden, so dass die Wünsche dann auch befriedigt werden könnten.

Angesprochen wurde das Honorarproblem: die Honorare der Sportvereine liegen durchschnittlich unter denen der VHS. Diese wiederum werden jedoch nicht gesondert bezuschusst, sondern durch kostendeckende Gebühren getragen. Seitens der VHS wurde auf den verbindlichen Rahmen der Honorarordnung verwiesen und die SVE sehen andererseits auch keine Lösung in einem „Beschäftigungsverbot“ für Kursleiter/innen.

Die Anregung, das Kursangebot kritisch zu prüfen, wird von der VHS aufgegriffen. Es bestand aber auch Einigkeit, dass das Profil der VHS sich nicht grundsätzlich geändert hat, es allenfalls – wie bei den Sportvereinen - in einzelnen Trendbereichen neue Angebote gibt. Gewürdigt wurde der innovative Effekt mancher neuer VHS-Angebote auch für die Sportvereine.

Als Kooperationsmöglichkeiten wurden genannt

- ergänzende gezielte Bewerbung einzelner Angebote (Problem der Gleichbehandlung aller Sportvereine)
- Kursleiterpool, ggfs. mit Festanstellung bei einem der Vereine oder der VHS
- Streuung der Vereinsinformationen in den Integrationskursen der VHS
- gemeinsame Qualifizierung der Trainer/Kursleiter

Am Ende drückten alle Gesprächsteilnehmer/innen ihre Zufriedenheit über das Gespräch aus sowie die Hoffnung, damit einen Auftakt für gemeinsame Aktivitäten geschaffen zu haben.

Herr Hachmann bot an, die VHS bei der Darstellung möglicher Kooperationsaktivitäten im politischen Raum zu unterstützen.

Herr Bostelmann dankte den Vertreter/innen der Sportvereine für ihren Besuch.

gez. Klaus Bostelmann